

Frauengesundheit an der UM - Bedarfe erkennen & Maßnahmen entwickeln

Veranstaltung zum internationalen Frauentag 2026
10.03.2026

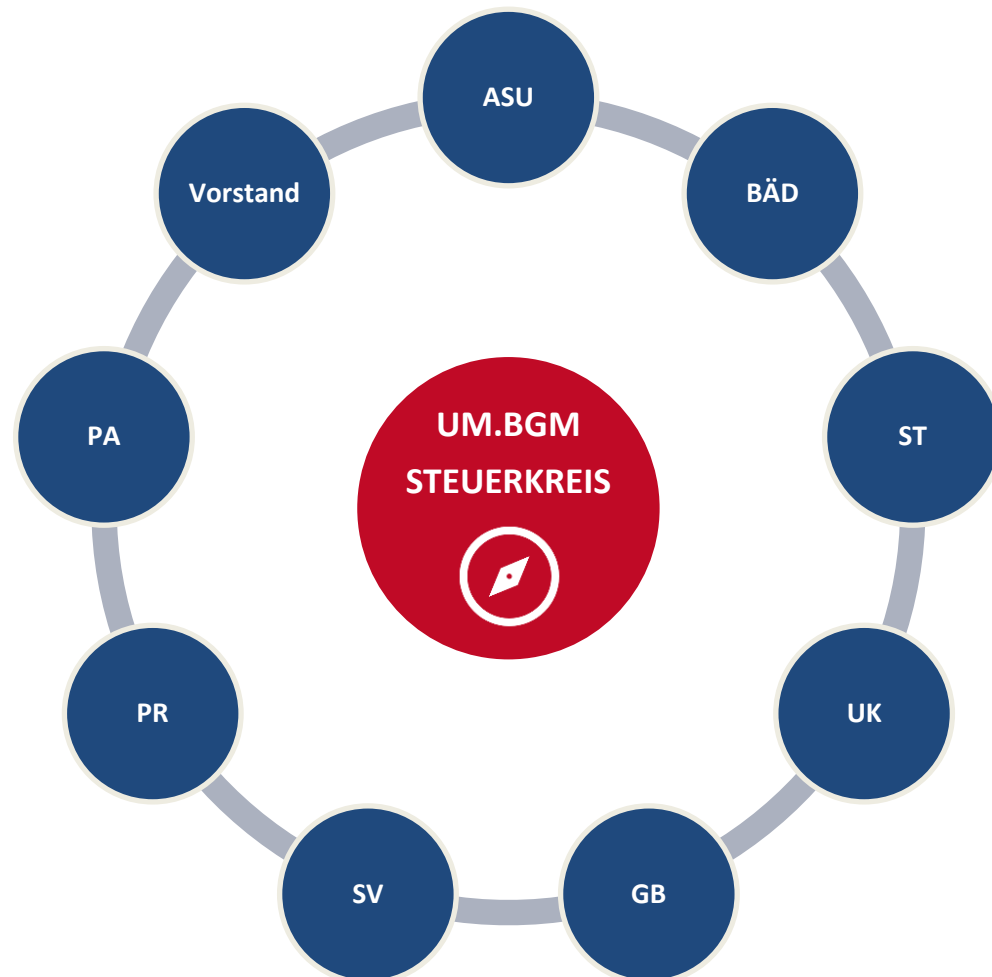
Theresa Dicks
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin



Das betriebliche Gesundheitsmanagement der UM



Das betriebliche Gesundheitsmanagement der UM



BGM@unimedizin-mainz.de

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der UM

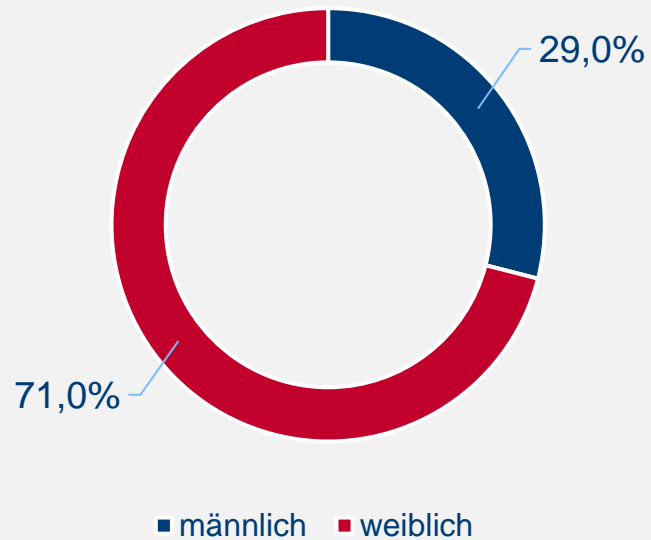
Unser Ansatz

- Partizipation aller Stakeholder und Mitarbeitenden
- Entwicklung und Kommunikation einer gesunden Unternehmenskultur
- Evidenz- und Kennzahlenbasiert
- Zielgruppenspezifische Angebote
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Klimawandel
- Öffentlichkeits- und Imagearbeit



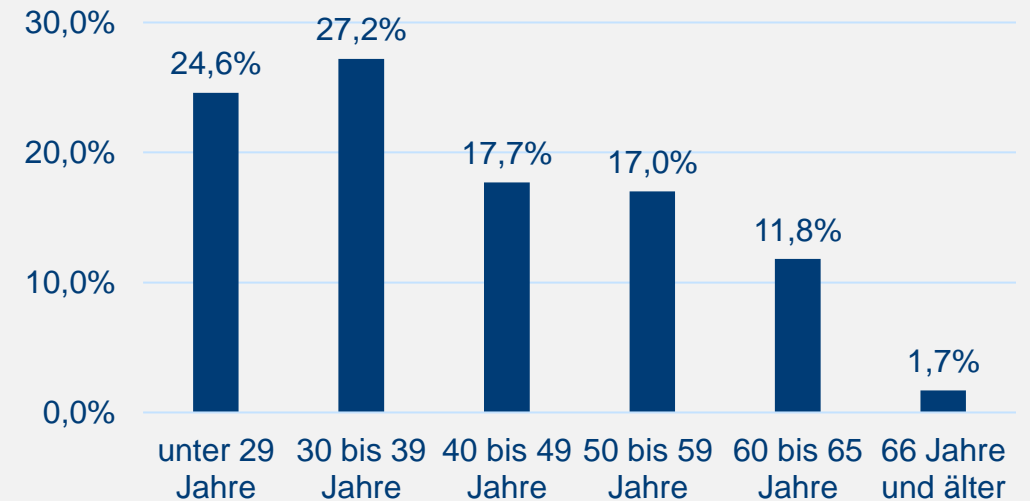
Frauengesundheit an der UM

Geschlecht



Aufgrund zu geringer Fallzahlen und zur Wahrung des Datenschutzes, wird die Kategorie „divers“ nicht mit abgebildet

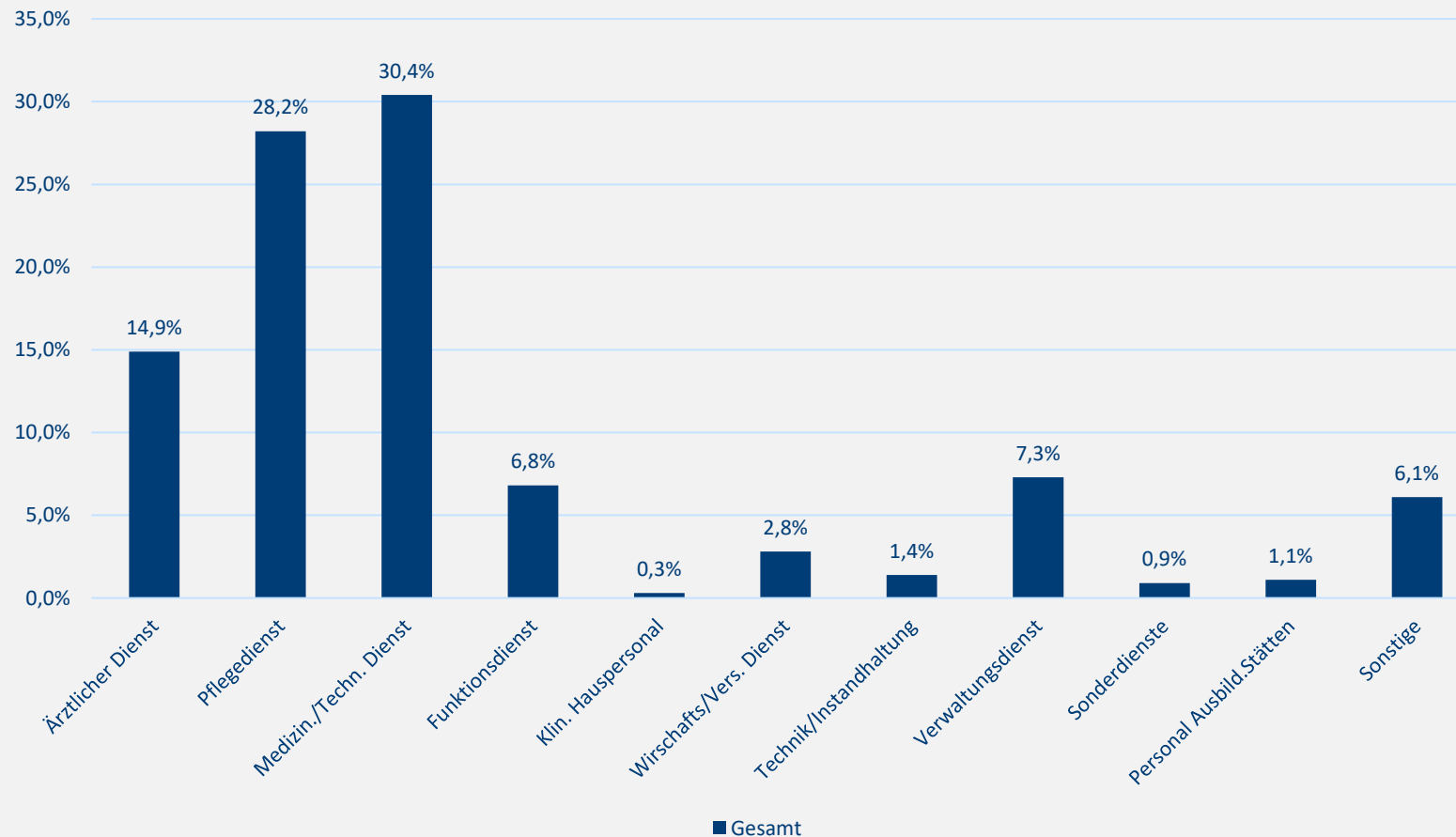
Altersverteilung der Frauen an der UM



Min: 17 Jahre, Max: 76 Jahre
Durchschnittsalter: 41 Jahre

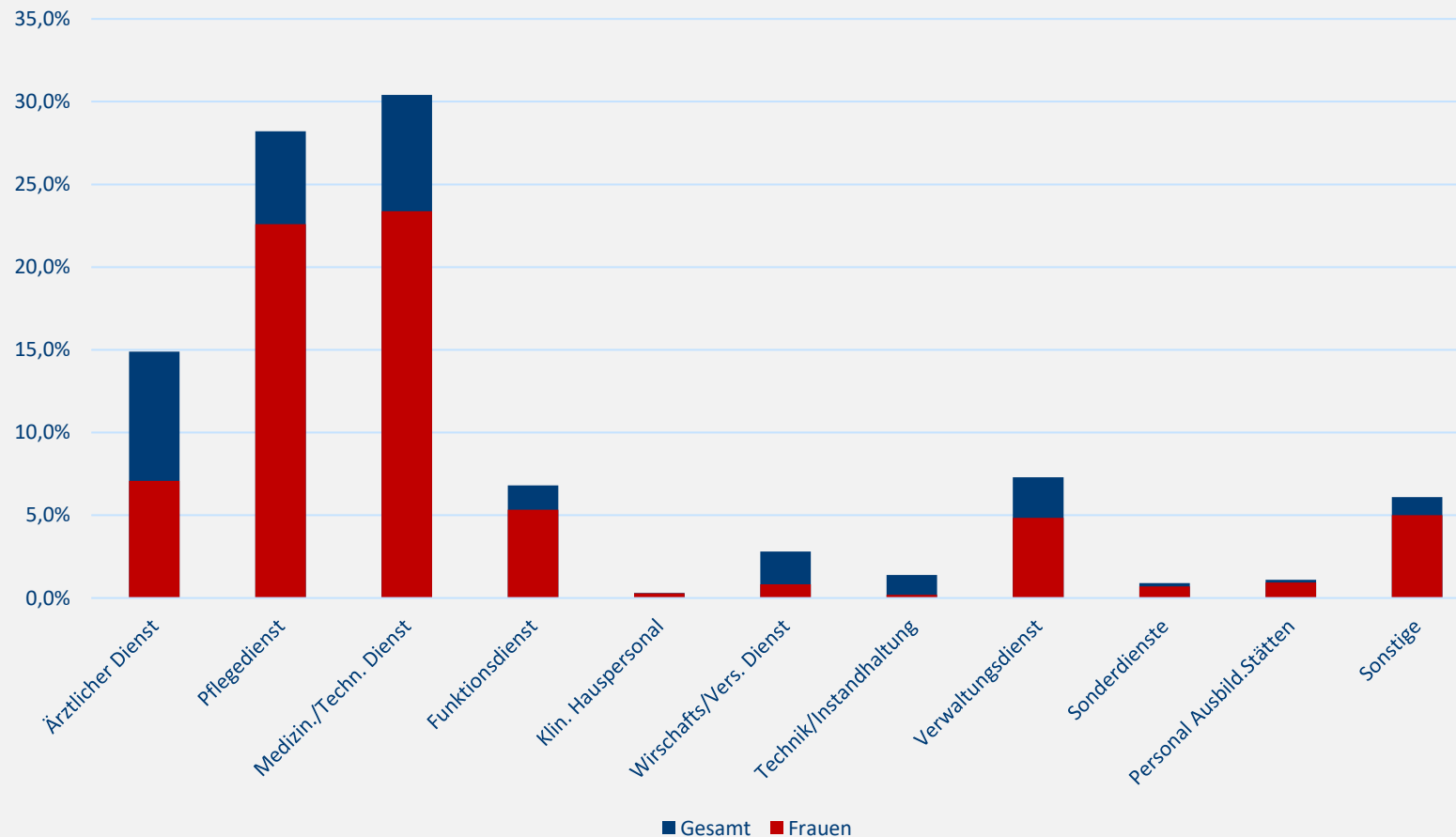
Frauengesundheit an der UM

Verteilung von Dienstarten an der UM gesamt



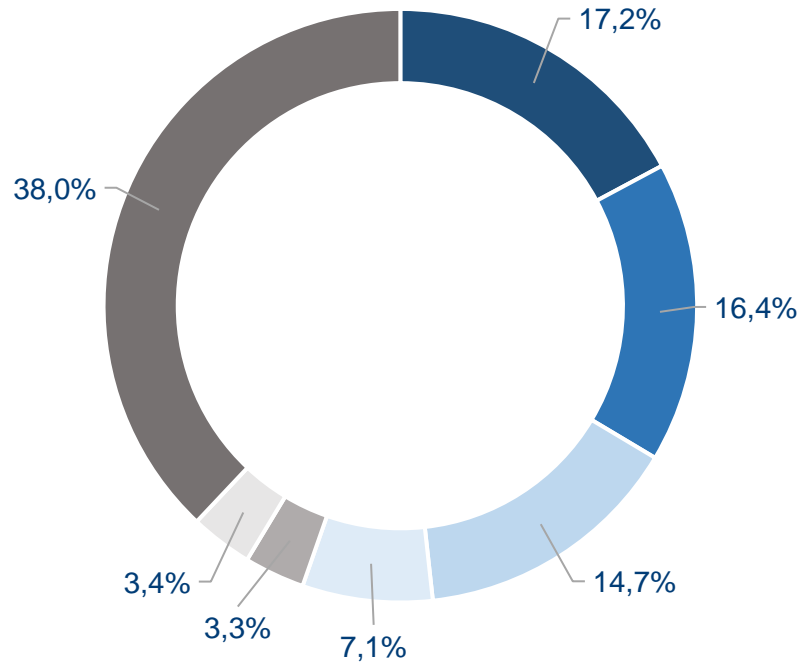
Frauengesundheit an der UM

Verteilung von Dienstarten an der UM gesamt & Frauenanteil



Arbeitsunfähigkeit allgemein

Anteil der Arbeitsunfähigkeit-Tage von Frauen nach Krankheitsarten
(AOK Fehlzeitenreport 2024)



■ Muskel/Skelett ■ Atemwege ■ Psyche ■ Verletzungen ■ Herz/Kreislauf ■ Verdauung ■ Sonstige

TOP 3 Krankheitsarten bei AU-Tagen von Frauen

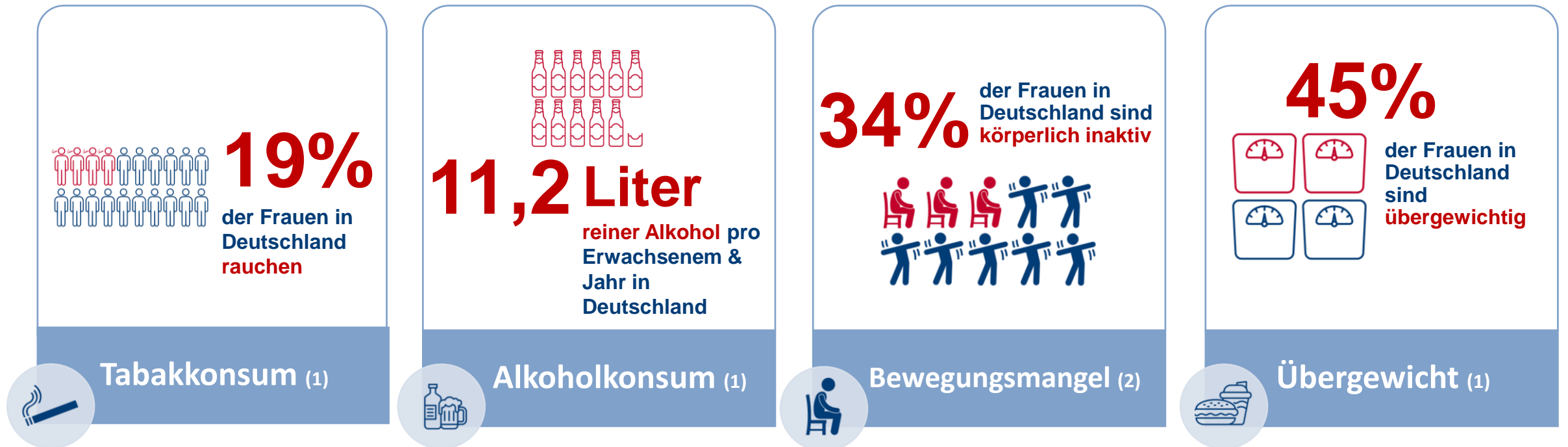
Muskel/Skelett

Atemwege

Psyche

Individueller Lebensstil

- Individueller Lebensstil als Hauptursache für viele nicht übertragbare Krankheiten



Quelle: (1) WHO (2022): NCD Data Portal. Online verfügbar unter: <https://ncdportal.org/CountryProfile/GHE110/DEU#risk-factor1> (letzter Aufruf: 09.03.2026)

(2) DKV-Report (2025): Wie gesund lebt Deutschland?, hrsg. von der DKV Deutsche Krankenversicherung AG, 2025. Online verfügbar unter: <https://www.dkv.com/downloads/DKV-Report-2025-Bericht.pdf> (letzter Aufruf: 09.03.2026)

(3) Europäischer Gesundheitsbericht (2024): Gesundheit ganz oben auf der Tagesordnung.Wesentliche Perspektiven. Kopenhagen: WHO-Regionalbüro für Europa.

Bedarfe erkennen - Maßnahmen entwickeln

Unser Wissen für unsere Gesundheit!

Arbeitssicherheit &
Gesundheitsschutz



Betriebliches
Eingliederungsmanagement



Betriebliche
Gesundheitsförderung



Bedarfe erkennen - Maßnahmen entwickeln



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

#TeamUM

GESUND

Vorbeugung | Sicherheit | Wohlbefinden



BGM@unimedizin-mainz.de